



Der Kinderschutzbund
Stadt und Landkreis Karlsruhe



Jahresbericht 2023

Der Kinderschutzbund
Stadt und Landkreis Karlsruhe e.V.

Vorwort



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES KARLSRUHER KINDERSCHUTZBUNDES!

Zu Beginn des Jahres 2023 startete unser neuer Fachbereich „Kulturlotsen“ mit Nora Richter als Fachbereichsleiterin. Bei diesem Projekt besuchen ehrenamtliche Kulturlotsinnen und Kulturlotsen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die bisher wenig Zugang zu Kultureinrichtungen hatten, Museen, Konzerte, Ausstellungen o.Ä., um die Kinder an Kulturereignisse heranzuführen. Der Fachbereich wird von Nora organisiert, Projektpartner sind das Kulturamt der Stadt und die Stiftung „Hänsel und Gretel“.

Am 25. April konnten wir gemeinsam mit Durlacher Gemeindevertreter*innen und unter starker Teilnahme des Durlacher Sozialen Dienstes unsere neue Dependance in der Gritznerstraße 3 in Durlach eröffnen. Dort haben wir nun wieder einen großen Kursraum für unsere Kurse, z.B. „Starke Eltern – Starke Kinder“-Kurse. Aber auch begleitete Umgänge und Beratungen finden dort statt und das Kinder- und Jugendtelefon sowie das Elterntelefon haben dort einen Stützpunkt.

Am 4. Mai konnten wir mit einem großartigen Fest im Tollhaus unser 60-jähriges Jubiläum feiern. Clown Jörg, Akrobatin Danai und Gunzi Heil unterhielten und begeisterten uns auf wunderbare Weise. Da wir das Fest nicht aus Spendengeldern oder unseren Mitgliederbeiträgen finanzieren wollten, bedanken wir uns bei der BGV-Versicherung und der Monsignore-Ohlhäuser-Stiftung, die uns dieses wunderschöne Fest ermöglichten sowie dem Tollhaus und den Künstler*innen, die uns finanziell sehr entgegenkamen.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 29. Juni haben wir uns eine neue, den derzeitigen Bedürfnissen und den modernen digitalen Möglichkeiten angepasste Satzung gegeben. Gleichzeitig haben wir uns – dem Bundesverband und dem Landesverband folgend – von „Deutscher Kinderschutzbund“ in „Der Kinderschutzbund“ umbenannt.



Im Juli startete das neue Projekt „Kind im Zentrum“, das wir vom Kinderschutzbund Ulm übernommen haben und das sich inzwischen auch beim Kinderschutzbund Mannheim bewährt hat. Dabei erhalten Kinder, die im Rahmen eines betreuten Umgangs denjenigen Elternteil sehen können bei dem sie nicht regelmäßig leben, eine eigene Beraterin, die besonders darauf achtet, dass im Rahmen des betreuten Umgangs die Interessen und Bedürfnisse des Kindes nicht nur gewahrt, sondern in den Vordergrund gerückt werden.

Unsere Tätigkeiten werden immer vielfältiger und aufwendiger. Wir können sie nur bewältigen, weil wir nicht nur zahlreiche engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und begeisterte Fachkräfte haben, sondern auch eine große Zahl von Förder*innen und Gönner*innen sowie viele großzügige Spender*innen. Ihnen allen danken wir herzlich für ihren unentwegten Einsatz und ihre Bereitschaft, uns immer wieder aufs Neue zu unterstützen.

Wir bedanken uns auch bei den Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Grafikdesign der Carl-Hofer-Schule, die auch in diesem Jahr wieder unseren Jahresbericht künstlerisch gestaltet haben und bei DIE KOMPLIZEN, welche wieder das gesamte Layout ohne Kosten übernommen haben.

Karl Prömpeler-Kuhn
1. Vorsitzender



Kurlotsen

Gemeinsam Kultur entdecken



Das Projekt **Kurlotsen** wurde reaktiviert und als eigener Fachbereich bei uns neu aufgebaut. Gemeinsam mit den beiden Projektpartnern, dem Kulturamt der Stadt Karlsruhe und der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel erzielten wir schnelle Fortschritte. Wir konnten mit einer eigenen Website, einer Pressekonferenz, zahlreichen Presseberichten, Radiobeiträgen, einem hochwertigen Imagefilm und professionellen Fotos auf uns aufmerksam machen.

2023 konnten bereits 17 Tandems bzw. Kleingruppen gebildet werden, welche insgesamt 49 Kultureinrichtungen und Veranstaltungen besuchten! Besonders beliebt waren das Staatstheater und das Junge Staatstheater, das Naturkundemuseum, der Zoo, das Schloss und das ZKM.

Dadurch gewann der Kinderschutzbund 18 neue Ehrenamtliche. Es war sehr spannend, so viele unterschiedliche Interessierte kennenzulernen, die als Lotsin bzw. Lotse aktiv werden wollten. Engagierte Sozialarbeiter*innen, Lehrer*innen und Familienhelfer*innen halfen uns dabei, mit den Familien in Kontakt zu treten und Kinder sowie Jugendliche für das Projekt zu begeistern. Das Interesse an dem Projekt ist groß

und es werden bald viele neue Paarungen dazu kommen.

Für 2024 sind bereits viele Events geplant: Team-Treffen mit kulturellem Input und eine Fortbildung für die Lotsinnen und Lotsen, Workshops im Staatstheater, ein Sommerfest, Führungen und Workshops im Künstlerinnenforum GEDOK und weitere Veranstaltungen, bei denen sich die Erwachsenen und die Lotsenkinder kennenlernen und austauschen können.

Zum Jahresende haben wir uns sehr über die Nominierung für den **„Staatsanzeiger Award“** gefreut, bei dem wir bereits jetzt unter die besten drei Projekte gewählt wurden. Bei der Preisverleihung Ende Februar werden wir erfahren, welchen Platz wir belegt haben!

Wir sind schon gespannt darauf, was die Tandems und Kleingruppen im nächsten Jahr alles erleben werden und freuen uns auf viele neu entstehende Verbindungen und Freundschaften!

Kurlots*innen gehen zusammen mit ihrem Lotsenkind auf Entdeckungstour, um gemeinsam Kunst und Kultur in der Stadt Karlsruhe kennenzulernen. Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren, die einen Unterstützungsbedarf und wenig oder keinen Zugang zu kulturellen Veranstaltungen haben.

Aktuell nehmen 24 Kinder und 18 Ehrenamtliche am Projekt teil. Das Angebot ist für die Familien und die Lots*innen kostenfrei.

Alle Lots*innen bekommen eine Schulung zum Thema Kindeswohlgefährdung.

Zukünftig werden Team-Treffen stattfinden, um die Möglichkeit zum Austausch zu bieten. Gemeinsame Veranstaltungen wie Workshops, Führungen, Fortbildungen und mehr sind bereits geplant.



Fachbereichsleitung:

Nora Richter

nora.richter@dksb-ka.de

0151 549 320 95



Sprachpat*innen

Etwas können, macht Mut

Wir üben mit unseren Patenkindern Wortschatz, sprechen viel mit ihnen, bestehen darauf, dass sie ganze Sätze sagen und wiederholen die Substantive taktvoll mit den richtigen Artikeln. Wir spielen Würfelspiele, denn das fördert das Zahlendenken. Wir betrachten Landkarten und erklären den Unterschied zwischen Land und Kontinent. Wir gehen am Rathaus vorbei, denn von dort aus wird die Stadt regiert. Gerlinde Rosenberg hat ihre Gruppe zur Sprachförderung von vier auf sechs Plätze erweitert – eine tolle Initiative der pensionierten Lehrerin.

Unseren Kindern mangelt es vor allem an Deutsch-Kenntnissen. Ihnen fehlt aber auch ganz einfache Alltagserfahrung. Manche von ihnen leben seit Jahren in Karlsruhe und waren noch nie im Schlosspark. Sie kennen keine große Rutschbahn. Sie können nicht schaukeln. Sie wissen nicht, dass ein Fahrrad eine Bremse braucht. Sie haben noch nie einen Tisch gedeckt oder Radieschen geschnitten. Eine Sprachpatin erzählte bei einem unserer regelmäßigen Treffen, dass ihre belegten Brote immer wieder der Hit seien. Wir haben oft keine Ahnung davon, wie bescheiden die Wünsche unserer Patenkinder sind. Und wie sehr sie sich schon mit ihren Defiziten abgefunden haben. Ein

11-jähriger Junge antwortete auf die Frage, was er einmal werden wolle: „Ich könnte vielleicht Zeitungen austragen.“

Umso wichtiger sind Mutproben, wie sie uns die Klettergruppe „Graue Griffe“ wieder ermöglicht hat. Zweimal wurden wir in die Halle des Deutschen Alpenvereins eingeladen. Unsere Kinder wurden liebevoll angeleitet und vor dem Absturz bewahrt. Von einem völlig verängstigten kleinen Mädchen wird berichtet, das anfangs weinend am Boden saß, später aber strahlend und jodelnd irgendwo oben in der Wand hing. Auch im Waldseilpark Durlach durften wir wieder klettern.

Erstmals haben wir die Familienkonzerte besucht, die das Karlsruher Schulmusikorchester jeweils zum Semesterende im Wolfgang Rihm-Forum der Musikhochschule veranstaltet. Nach den etwa einstündigen Musikbeispielen durften die Kinder auf der Bühne Instrumente ausprobieren – mal so richtig auf die Pauke hauen, was manche ausgiebig nutzten.

Ein Kind im Grundschulalter wird von einer/einem ehrenamtlichen Mitarbeiter*in begleitet. Mindestens einmal in der Woche wird durch gemeinsames Erzählen, Kochen, einen Besuch im Zoo oder im Museum auf spielerische Art die Sprachfähigkeit des Kindes verbessert.

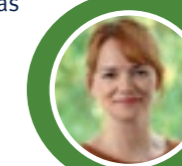
Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter, die durch auffälliges Sprach- oder Sozialverhalten einen Hilfebedarf erkennen lassen.

Dauer: Die Pat*innenschaft dauert mindestens ein Jahr.

Kosten: Das Angebot ist kostenfrei.

Unser Ziel: Sprachliche, schulische und soziale Integration von Grundschulkindern.

- 40 Pat*innen
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Supervision



Fachbereichsleitung:

Sarah Leibold

sarah.leibold@dksb-ka.de

0721 47178623



Begleiteter Umgang

Das Recht des Kindes an beiden Eltern

Trennung oder Scheidung von Eltern ist für Kinder eine einschneidende Erfahrung, welche häufig weitreichende Veränderungen zur Folge hat.

Dies gilt umso mehr, wenn es für die Eltern schwierig ist, eine einvernehmliche Regelung für den Umgangskontakt des Kindes zum Elternteil, welcher nicht mehr bei ihnen wohnt, zu finden.

Begleiteter Umgang ist hierbei ein Hilfsangebot des Kinderschutzbundes für getrennt lebende Eltern oder andere enge Bezugspersonen, die weiterhin Kontakt und die persönliche Beziehung zu den Kindern aufrechterhalten wollen, dies aber aus eigener Kraft derzeit nicht konfliktfrei können.

Das Kindeswohl steht hier an erster Stelle und ist ausschlaggebend für die Durchführung und Ausgestaltung der Besuchskontakte.

Neues Projekt gestartet:

Bei Elternkonflikten treten häufig die Wünsche der Kinder in den Hintergrund. Um den Bedürfnissen der Kinder mehr Raum zu geben, hat der Kinderschutzbund 2023 mit dem Projekt KIND IM ZENTRUM begonnen. Bei diesem Projekt erhalten die Kinder eine/n eigene/n Berater*in. In der „Kinderstunde“ bekommt das Kind mit Hilfe

spielerischer und therapeutischer Methoden die Möglichkeit, Geschehnisse aus der Trennungssituation zu verarbeiten und über eigene Gefühle und Bedürfnisse zu sprechen. In den zusätzlichen Elterngesprächen stehen diese Wünsche und Bedürfnisse der gemeinsamen Kinder im Mittelpunkt. Die Eltern sollen dadurch zur Reflexion und einer Verhaltensänderung angeregt werden. Im Herbst 2023 konnten wir bei zwei Familien mit diesem Projekt beginnen.

Im Jahr 2023 konnten beim Kinderschutzbund 14 Mädchen und 17 Jungen im Alter von 0 bis 10 Jahren mit dem Elternteil Zeit verbringen, mit dem sie nicht mehr zusammenleben. Die Eltern wurden hierbei von einer der beiden pädagogischen Fachkräfte beraten und unterstützt. Die Umgänge wurden von unseren dafür ausgebildeten ehrenamtlichen Umgangsbegleiter*innen begleitet.

Jedes Kind hat ein Recht auf Kontakt zu beiden Eltern, auch wenn sie nicht zusammenleben. Wenn es Eltern aufgrund von Konflikten oder psychischer Belastung zunächst nicht gelingt, selbstständig eine angemessene Umgangsregelung zu vereinbaren, bieten wir durch den Begleiteten Umgang Unterstützung an. Das Team besteht aus 14 ehrenamtlichen Umgangsbegleiter*innen, die speziell geschult werden. Sie nehmen regelmäßig an Teambesprechungen, Teamevents, Supervisionen sowie an Fortbildungen teil. Drei der neuen Mitarbeiter*innen haben 2023 die zertifizierte Schulung des Landesverbandes als Umgangsbegleiter*in abgeschlossen.



Fachbereichsleitung:
Kornelia Romer
kornelia.romer@dksb-ka.de



Fachkraft:
Heike Zimmermann
heike.zimmermann@dksb-ka.de



Offenes Elterncafé

Hier können sich Eltern begegnen – kennenlernen – austauschen – informieren – beraten – Hilfe holen – Neues entwickeln ...

Wir möchten mit unserem Angebot der Offenen Elterncafés möglichst viele Familien erreichen, weswegen wir auch im Jahr 2023 verschiedene Standorte nutzen: Jeden 2. Dienstag im Monat war das Elterncafé im Kinder- und Familienzentrum in Durlach-Aue vertreten. Die Leitungen arbeiteten eng mit den Kita-Teams vor Ort zusammen, um bestehende Netzwerke zu stärken und bedarfsorientierte Angebote zu entwickeln. Die Möglichkeit, sich vor Ort mit anderen Familien auszutauschen sowie die Beratung durch die Elternberaterinnen wahrzunehmen, wurde von Müttern und Vätern sehr gut angenommen. Häufige Themen waren die Kitaplatz-Suche, der Übergang von Kita zu Schule, beruflicher Wiedereinstieg oder Selbstfürsorge der Eltern.

Ein weiterer Standort war 2023 nach wie vor die Kulturküche in der Kaiserstraße 47. Jeden Mittwoch boten wir dort vor allem Müttern mit Kindern einen Raum für Austausch. Zusätzlich war eine Anwältin vor Ort, welche bei Rechtsfragen Unterstützung leisten konnte. Für die Kinder gab es in dieser Zeit Angebote zur Sprachförderung.

Ein weiteres Angebot ist der Offene Eltern-treff in der Kita Kentuckyallee, der einmal

monatlich von zwei Elternbegleiterinnen und Erzieherinnen durchgeführt wird. Der Treff wurde sehr gut besucht, durchschnittlich mit 15-20 Personen, wobei die Besucher*innen nicht nur Kindergarten-Eltern waren. Insgesamt konnten im Jahr 2023 viele Bedarfe gedeckt werden:

- eine Info-Veranstaltung zum Thema „Schulbereitschaft“
- Vorträge von externen Referent*innen zu verschiedenen Themen
- gemeinsame Ausflüge ins Waldklassenzimmer, Theater und Naturkundemuseum
- „Baum der Nachhaltigkeit“ für den Tausch von Kleidung in der Kita

Mit der Unterstützung von Frau Ahmed, die als Dolmetscherin bei Familien mit Migrationshintergrund hilft, werden momentan bedarfsgerecht weitere Angebote geplant.

Im Offenen Elterncafé sind alle interessierten Eltern mit ihren Kindern willkommen. Unser Elterncafé ist mobil unterwegs an unterschiedlichen Standorten in Stadt und Landkreis Karlsruhe.

Jeden Mittwoch von 15.00 – 17.00 Uhr sind wir in den Räumen der Kulturküche Karlsruhe, alle 14 Tage dienstags von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Melanchthon in Durlach-Aue. Einmal monatlich findet in der Kita Kentuckyallee in der Nordstadt ein Offener Eltern-treff statt.



Fachbereichsleitung:
Ingrid Maierhofer-Edele
ingrid.maierhofer-edele@dksb-ka.de
0152 0980 9328



Familienpat*innen

Individuelle und unbürokratische Unterstützung für Familien in besonderen Lebenssituationen

In diesem Jahr feierten wir in Stuttgart **10-jähriges Bestehen der Koordinierungsstelle Familienpat*innen** Baden-Württemberg. Am Tag des Ehrenamtes wurde den mittlerweile über 1.000 Pat*innen im ganzen Land vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration und Netzwerkpartner*innen ein würdiger Dank ausgesprochen. Der Landesverband des Kinderschutzbundes ist Träger der Zentralen Koordinierungsstelle und dient als Anlauf- und Beratungsstelle für alle Beteiligten. Die Qualitätsstandards entstanden aus der langjährigen Erfahrung des Kinderschutzbundes. Sie zeichnen sich durch klar definierte Rahmenbedingungen aus.

In diesem Sinne freuten wir uns sehr, **vier neue Ehrenamtliche** im Jahr 2023 begrüßen bzw. ausbilden zu dürfen. Entsprechend des Ausbildungscurriculums absolvierten die Mitarbeiter*innen den digitalen Baustein I der Schulung durch Referent*innen aus der Zentralen Koordinierungsstelle. In Kooperation mit dem Kinderschutzbund Pforzheim schlossen die neuen Mitarbeiter*innen den Baustein II der Schulung in Präsenz ab. Entsprechend der Rückmeldungen der Ehrenamtlichen war die Schulung eine wertvolle Bereicherung.

Bis Ende des Jahres 2023 konnten die neuen Mitarbeiter*innen bereits in Familien aktiv eingebunden werden. **Insgesamt wurden 10 Familien mit 22 Kindern begleitet.** Am häufigsten werden wir von alleinerziehenden Müttern angefragt, die uns oft positive Rückmeldungen geben: „Die zeitweise Betreuung meiner Kinder in einer beruflich angespannten Situation hat unser Familienleben gestärkt.“ Auch in anderen Bereichen wie Begleitung zum Jobcenter, Bearbeiten von Schriftverkehr, Beantragen von finanziellen Hilfen, Formulieren von Bewerbungen unterstützten die Familienpat*innen die Mütter bzw. Familien.

Nach wie vor wurden wir von öffentlichen und freien Trägern sowie von Familien direkt für Familienpatenschaften angefragt. Leider konnten wir auch in diesem Jahr nicht alle Anfragen berücksichtigen.

Es gibt viele Lebensereignisse, die Familien so belasten, dass Unterstützung von außen hilfreich sein kann. Familienpat*innen unterstützen Familien in vielerlei Hinsicht: Sie haben ein offenes Ohr, beraten in Erziehungsfragen, begleiten bei Behördengängen usw.

Ziele sind: Familien zu stärken und gemeinsam Lösungswege in kritischen Situationen zu finden.

Im Jahr 2023 waren 13 Mitarbeiter*innen im Fachbereich tätig. Drei Familienpat*innen pausierten vorübergehend aus persönlichen Gründen.

Die Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an monatlichen Teambesprechungen, an Supervision und Fortbildungen teil.



Fachbereichsleitung:
Elsbeth Reichert
elsbeth.reichert@dksb-ka.de
01515 49 34 569



Familienberatung

Gemeinsam Familie gestalten

„Es kann auch gutgehen.“
(Luise Reddemann)

Das Themenspektrum der Familienberatung war auch im Jahr 2023 vielfältig: Im Mittelpunkt der insgesamt **152 Beratungsgespräche** standen oft Konflikte und der Umgang mit Veränderung im Familienleben: Trennung der Eltern, Entwicklungsschritte der Kinder, die Erkrankung eines Familienmitgliedes.

Eine positive Entwicklung, die man beobachten kann ist, dass Menschen sich frühzeitiger professionelle Unterstützung suchen, wenn es schwierig wird. Dies ist sehr zu begrüßen, denn die Erfahrung zeigt: Wer Probleme rasch angeht, bewahrt sich einen größeren Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Hinblick auf mögliche Lösungen. Hier bewährt sich unser Konzept, die Familienberatung so niederschwellig wie möglich zu gestalten.

Es freut uns zu sehen, dass unsere Klient*innen dieses Angebot gut für sich nutzen können. Immer wieder aufs Neue ist bemerkenswert, wie ideenreich und konstruktiv Familien mit Schwierigkeiten umgehen können. Im letzten Jahr nahmen erneut viele

Elternpaare gemeinsam Termine wahr. Auch der positive Trend, dass immer mehr Väter zur Familienberatung kommen, hat sich fortgesetzt. Der systemische Beratungsansatz hilft dabei, neue Perspektiven zu eröffnen: Nicht ausschließlich das Problem steht im Fokus, sondern die gesamte Lebenssituation der Kinder und Erwachsenen wird in den Blick genommen.

Im Januar 2024 übernimmt Sarah Leibold die Fachbereichsleitung der Familienberatung. Wir bedanken uns herzlich bei Heidrun Lorch, die die Familienberatung leider verlässt. Wir danken ihr für ihre kompetente Arbeit, ihr immer offenes Ohr für die Probleme der Eltern und das viele Herzblut, das sie in diese Arbeit gesteckt hat. Glücklicherweise wird Frau Lorch sich weiterhin ehrenamtlich bei unserem Elterntelefon engagieren und ihren reichen Erfahrungsschatz dort sicher gut einbringen können.

Familienfreundlich, flexibel und unbürokratisch.

Bei der Familienberatung des Kinderschutzbundes Karlsruhe sind Kinder, Jugendliche, Eltern und Angehörige willkommen. Unser Anliegen ist, Menschen wertfrei, neutral und kompetent zu unterstützen, und wir sind offen für ihre individuelle Lebenssituation.

Die Termine können vor Ort in unserer Geschäftsstelle oder auch digital sowie telefonisch stattfinden. Auch die Beratung beim Spazierengehen an der frischen Luft wird von unseren Klient*innen gerne wahrgenommen.

Das Angebot ist kostenfrei und wird finanziell von unseren Spender*innen sowie der Gertrud-Maria-Doll-Stiftung unterstützt.



Fachbereichsleitung:
Heidrun Lorch
heidrun.lorch@dksb-ka.de
01515 49 34 96



Kinder- und Jugendtelefon

Ein offenes Ohr bei der Nummer gegen Kummer



DIE SCHULBOX KOMMT. Die Nummer gegen Kummer hat mit der Unterstützung des Familienministeriums eine neue Idee verwirklichen können: Das Angebot für Kinder und Jugendliche im Unterricht sichtbar machen!

Ein Bestandteil davon ist ein komplettes Konzept für die Klassenlehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen plus Werbe- und Infomaterial zum Thema „Wo hole ich mir Hilfe?“. Wir haben dieses Angebot noch attraktiver gemacht, indem Beraterinnen und Berater aus Karlsruhe mit in die Klasse gekommen sind.

Gemeinsam hatten wir eine erstaunliche Stunde, die Lehrer*innen und Berater*innen erfreut und begeistert hat. Die Kinder in der Draisschule waren neugierig, offen und es ist spannend, wie frei Kinder der 3. Klasse darüber sprechen, was man am Telefon wohl besprechen könnte:

„Ein Problem ist wie ein Labyrinth, aus dem man nicht mehr rauskommt.“

„Erwachsene haben auch Probleme, mein Papa geht dann immer weg.“

„Kannst du dann die Probleme wegmachen?“

Viele konnten etwas beitragen, alle waren sich einig, Hilfe holen ist gut. Weitere Schulen stehen schon auf unserer Liste.

Fortbildungen sind ein Herzstück unserer Arbeit. Die Welt dreht sich immer schneller und die Themen, die bei den Kindern und Jugendlichen aktuell sind, auch. Wir sind bemüht, am Puls der Zeit zu sein und dabei unterstützen uns Fortbildungen, Fachbücher und manchmal auch ein Youtube-Video. 2023 waren es Themen wie „Gewalt gegen Kinder“ und „Erfahrungen der Kindheit, wie leben sie in uns weiter“, sowie „Kollegiale Beratung, wie kann sie gelingen“.

Finanziert durch Spenden und durchgeführt von Ehrenamtlichen, die sich auf diesem Gebiet spezialisiert haben. So aktivieren die Ehrenamtlichen ihr Wissen und finden neue Ansätze.

Die Leiter*innen des Kinder- und Jugendtelefons treffen sich jährlich zum Austausch für 2,5 Tage. Wir erarbeiten neue Strategien, z.B. zur Gewinnung von Ehrenamtlichen, werden über die Arbeit des KJT und unseres Dachverbandes informiert und tauschen uns aus. Eine runde Sache. Das alles unter dem Dach des Kinderschutzbundes ermöglicht unsere wertvolle Arbeit. **Wir halten die Ohren offen!**

30 aktive Berater*innen sind von Mo – Sa von 14.00 – 20.00 Uhr am Telefon und haben ein offenes Ohr für alles, was Kinder und Jugendliche bewegt.

Die Beratung ist wertfrei und zugewandt, es werden keine Ratschläge gegeben.

Kostenlos und anonym ist die Nummer gegen Kummer das niederschwelligste Beratungsangebot in Deutschland.

In Karlsruhe kommen monatlich über 300 Telefonkontakte zustande. Im Verbund mit über 80 weiteren Standorten ergibt das eine beeindruckende Zahl. Gut ausgebildet, durch viele Fortbildungen immer auf dem neuesten Stand, durch Supervisionen, die das Team stärken und reflektieren lassen – die Grundvoraussetzung für diese Tätigkeit – geht es jeden Tag ans Telefon.



Fachbereichsleitung:
Birgit Großhans
birgit.grosshans@dksb-ka.de

Elterntelefon

Ein Gespräch hilft



Unsere Aufgaben werden immer komplexer. So könnte man unsere Arbeit am Telefon in 2023 beschreiben. Wir sind gut ausgebildet, haben ausreichend Supervisionen und viel Beratungswissen, aber es gibt eine große Diskrepanz zwischen Wunsch und Realität. Eine zwischen dem wirklichen Leben und Instagram & Co. Diese ständige Angst nicht zu genügen, das Vergleichen mit anderen und der Wunsch nach Perfektion lähmen und machen handlungsunfähig.

Eine unserer Beraterinnen brachte es auf den Punkt: **Der gesunde Menschenverstand – das Bauchgefühl – ist verloren gegangen.**

Eltern sind unsicher sowie überfordert und stellen alles in Frage. Oft sind es kleine Denkanstöße wie die Frage „Wann haben Sie zuletzt mit Ihrem Kind gelacht oder entspannt auf dem Sofa gekuschelt“, die ein Innehalten ermöglichen und das Gespräch in ruhige Fahrwasser leiten. Wir haben in unseren Ausbildungen und Fortbildungen viel gelernt, auch, dass man vieles aus der eigenen Kindheit mit in sein Erwachsenenleben nimmt. Das zu sehen und sich einzugestehen, dass die Arbeit bei einem selbst beginnt, ist ein wichtiger Schlüssel für Veränderung.

Nicht zuletzt ist der Blick auf das, was gut läuft, sehr hilfreich. Unsere Gespräche nehmen viel Zeit in Anspruch, teilweise bis zu 60 Minuten. Diese Zeit braucht es, um einfach mal alles loszulassen und sich wieder zu erden.

Am Ende des Gesprächs hören wir ein erleichtertes Aufatmen, ein Dankeschön und bemerken auch ein Lächeln, das macht uns zu Frieden und motiviert uns weitere schwierige Gespräche zu führen.

Das Elterntelefon ist mit über 10 Berater*innen eine feste Größe in der Gemeinschaft von 37 Standorten in ganz Deutschland.

Die Beratung ist kostenlos, anonym und niederschwellig.

Die Berater*innen sind gut ausgebildet und passen sich durch Fortbildungen den Herausforderungen an. Die Ausbildung, Supervision und der Kolleg*innen-austausch machen sie stark.



Fachbereichsleitung:
Birgit Großhans
birgit.grosshans@dksb-ka.de



STÄRKE Starke Eltern – Starke Kinder®

Was ist „richtig“ in der Erziehung?



„Ob ein Kind glücklich ist, hängt auch davon ab, wie zufrieden die Eltern mit ihrer eigenen Lebenssituation sind.“

Das Leben in den Familien wird unübersichtlicher, die Anforderungen werden größer und der Druck auf die Eltern nimmt von allen Seiten zu. Diese Umstände beeinträchtigen auch die Kindererziehung: Gestresste und nervöse Eltern haben es schwerer, Konflikte souverän und gelassen anzugehen.

Seit den 1970er-Jahren macht sich der Kinderschutzbund für eine gewaltfreie Erziehung stark. Er bietet Kurse für Eltern an, um deren Erziehungskompetenzen zu stärken und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei lösen können. Diese Kurse stärken das Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern. Sie helfen, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern. Sie bieten Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern. Elternkurse eröffnen Chancen, Freiräume für sich selbst zu schaffen und frische Kraft zu tanken. Außerdem informieren sie über allgemeine Erziehungsthemen und über Kinderrechte.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 9 Elternkurse angeboten, wovon 3 über die AWO-Elterntreffs stattfanden: Ein Ferien-Kurs (Juli – September) für eine internationale Müttergruppe in Durlach, ein Nachmittags-Kurs für türkische Mütter in der Nebenius-Schule und ein Vormittags-Kurs für türkische und arabische Mütter in der Schiller-Schule.

Die Nachfrage in Stadt und Landkreis Karlsruhe ist in 2023 deutlich angestiegen. Besonders über Familien-Zentren, sowie Mütter- und Eltern-Treffs bekommen wir viele Anfragen zu unseren Kursen. „Der Kurs war sehr bereichernd“, lautet der Tenor der teilnehmenden Elternteile, „und wir freuen uns, dass wir heute ein entspannteres Familienklima zu Hause haben!“.

2023 waren es 4 zertifizierte Elternkursleiter*innen, die über den Kinderschutzbund Elternkurse angeboten haben. Wir freuen uns, dass wir im Oktober 2023 durch eine Schulung mit dem Umfang von drei Wochenenden, 13 neue Kursleiter*innen ausbilden konnten.



Fachbereichsleitung:
Ingrid Maierhofer-Edele
ingrid.maierhofer-edele@dksb-ka.de
0152 0980 9328

Aufbauend auf dem Kurskonzept „Starke Eltern – Starke Kinder®“ bieten wir Elternkurse zu folgenden Schwerpunkten an:

- „Starke Eltern – Starke Kinder®“ Basiskurs (für Eltern mit Kindern in jeder Altersstufe)
- „Starke Eltern – Starke Kinder®“ Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch!
- „Starke Eltern – Starke Kinder®“ Kurs für Väter
- „Starke Eltern – Starke Kinder®“ Patchworkfamilien sind anders!
- „Starke Großeltern – Starke Kinder®“ – Starkes Miteinander!

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ ist ein Kurs des Landesprogramms STÄRKE, für Familien in besonderen Lebenslagen wird er kostenfrei angeboten!



Babysitterkurs

Nur nicht aus der Ruhe kommen!

„Einen Säugling kann man nicht verwöhnen!“, betont Gudrun, die Säuglingspflege unterrichtet. Sie verteilt an immer zwei Teilnehmerinnen und Teilnehmer je eine lebensgroße Babypuppe zum Üben. Diese haben das Gewicht eines durchschnittlichen Neugeborenen und wollen jetzt gesäubert und frisch gewickelt werden. Am besten legt man sie auf eine Decke am Boden – dann können sie schon mal nicht vom Wickeltisch fallen. Kopf stützen beim Hochnehmen. Schaukeln, herumtragen, ansehen, lächeln. Säuglinge immer warmhalten. Man kann ihnen nie zu viel Gutes tun. Wenigstens strampeln die Puppen nicht.

Die meisten Kursteilnehmer*innen waren 2023 zwischen 14 und 17 Jahre alt. Einige von ihnen hatten schon Baby-Erfahrung aus den eigenen Familien durch kleinere Geschwister. Trotzdem wollten sie sich sicherer fühlen, um fremde Kinder zu hüten. Es verhandelt sich doch ganz anders um den Stundenlohn, wenn man ein Zertifikat fürs Babysitten vorweisen kann und die wichtigen Fragen fürs Vorstellungsgespräch bei einer neuen Familie gleich parat hat. Und wenn man um die eigenen Versicherungen weiß, gelernt hat, Hilfe im Notfall zu leisten, Wadenwickel machen kann, eine Auswahl

von Spielen für verschiedene Altersgruppen kennt und schnell eine Idee für den Fall entwickeln kann, dass das Baby schreit und die älteren Geschwister dann immer wieder aus ihren Betten gerannt kommen ...

Neu war, dass die Kurse 2023 in Durlach stattfinden konnten. Unsere Dependance dort hat eine sehr gute ÖPNV-Anbindung und reichlich Platz, die Räume sind hell und freundlich. Das kommt nicht nur unseren Kursteilnehmer*innen entgegen, sondern auch den Lehrkräften. Neu ist auch, dass das Städtische Kinderbüro auf uns aufmerksam macht. Es hat unser Programm auf seinen Flyern für die Babysitterbörse aufgenommen. Diese Online-Börse enthält Babysitterstellen und -angebote.

Zurück zu den Säuglingen: Wie Gudrun immer wieder beobachten konnte, entwickeln sich rasch engere Beziehungen zwischen Übungspuppen und Babysittern in spe: Auch wenn Theorie vorgetragen wird, behalten die meisten von ihnen „ihre Kinder“ im Arm.

Im Babysitterkurs werden den Teilnehmer*innen viele wichtige Informationen, aber auch Tipps und Tricks an die Hand gegeben. Der Kurs wird als Kompaktkurs angeboten und kann so an einem einzigen Wochenende absolviert werden.

Babysitterkurse sind für Jugendliche ab 14 Jahren, die den Umgang mit Kleinkindern erlernen möchten, geeignet.



Fachbereichsleitung:
Sarah Leibold
sarah.leibold@dksb-ka.de
0721 47178623



Öffentlichkeitsarbeit

Die Ideenfabrik

Auch als Verein darf man bei der Öffentlichkeitsarbeit nicht auf der Stelle treten, sondern muss mit der Zeit gehen. Es stellt sich die Frage, wie man seine Zielgruppen am besten erreicht.

Aus diesem Grund haben wir unsere Aktivitäten auf unseren Social-Media-Kanälen deutlich erweitert. Wir versorgten die Follower auf Instagram und Facebook mit aktuellen Beiträgen, Einblicken in unsere Arbeit und Aktionen des KSB Karlsruhe. Wir machten auf Veranstaltungen und Hilfsangebote aufmerksam, wiesen auf Ratgeber für den verantwortungsvollen Einstieg sowie Umgang mit Social Media hin und veröffentlichten Posts mit einfachen Back- und Kochtipps für Familien. Im Fokus stand die Kampagne „Kinderrechte“, in deren Rahmen jeden Monat ein Kinderrecht vorgestellt wurde. So entstanden mit viel Engagement und einem neuen Erscheinungsbild, das einen hohen Wiedererkennungswert hat, über 50 abwechslungsreiche und informative Posts und noch viel mehr Story-Beiträge. Die beliebtesten Posts waren eine Bilderreihe zu unserer Jubiläumsfeier im Mai, die von unserem jungen Social Media Team auch live verfolgt und geteilt wurde und die Eröffnung der neuen Außenstelle in Durlach. Wir sind

glücklich darüber, dass unsere Inhalte so gut ankommen und gerne gelesen werden – Ende November durften wir uns über 1.000 Follower auf Instagram freuen – ein riesiger Erfolg!

Natürlich gibt es die Öffentlichkeitsarbeit des Kinderschutzbundes, wenn bevorzugt, auch völlig analog. Es wurden Flyer designt und dieser schöne Jahresbericht produziert. Man konnte uns auf diversen Veranstaltungen wie dem Kinderrechte- oder dem Stadtfest treffen, auf denen wir über unsere Arbeit informierten, um sowohl potenzielle Klientinnen und Klienten auf uns aufmerksam zu machen als auch mögliche Spender*innen für unser Wirken in Stadt und Landkreis zu interessieren. Außerdem bastelten wir mit den kleinen Veranstaltungsbesucher*innen und verwandelten beim Kinderschminken so manches süße Kindergesicht in einen gefährlichen Piraten oder bunten Schmetterling. Dank der Unterstützung der lokalen Presse gab es auch immer wieder in verschiedenen Printmedien etwas über uns zu lesen.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt sich mit den Fragen, wie der Kinderschutzbund in Stadt und Landkreis bekannter gemacht werden kann und wie neue Unterstützer*innen gewonnen werden können.

Es sorgt dafür, dass Informationen über die Arbeit des Kinderschutzbundes Karlsruhe in Printmedien, auf der Website und Social Media präsentiert werden. Es verfasst Pressemitteilungen, organisiert Veranstaltungen, leistet Standdienste bei verschiedenen Events für Kinder und Familien und führt persönliche Gespräche mit Interessierten.

Ein großer Dank gilt unserem ehrenamtlichen IT-Team Peter Loos, Boris Wagner und Ulrike Hofmann, die 2023 großes geleistet haben und uns bei der Umstellung auf Microsoft 365 mit viel Herzblut an die Hand genommen und sehr viel ihrer Freizeit in uns investiert haben.



Fachbereichsleitung:

Renate Gissel

renate.gissel@dksb-ka.de



Kleiderladen „Nimm's Mit!“

Der Laden läuft!

Sowohl die Kundschaft als auch die Belegschaft wuchs. **Rund 20 ehrenamtliche Frauen und ein Mann teilten sich die viele Arbeit**, sichteten die gespendeten Kleider, sortierten sie nach Art, jahreszeitlicher Verwendbarkeit und Größen. Nach Mädchen- und Jungenausstattung oder rosa und himmelblau trennen wir nicht. Alles geht für alle – Hauptsache, es gefällt.

Wie in den Jahren zuvor kamen viele Kleider- und auch Spielzeugspenden von privat. Bis auf wenige Ausnahmen waren sie ausgesprochen gepflegt, frisch gewaschen, gebügelt und gut zusammen gefaltet. Wir haben offenbar eine treu sorgende Anhängerschaft. Mehr Arbeit, aber ebenfalls viel Freude machten die Hinterlassenschaften von Flohmärkten. Was dort an Kindersachen nicht verkauft wird, wandert zur zweiten Sichtung oft zu uns. Dann macht unser Team auch schon mal Überstunden.

Es ist sehr schön, wie gut die Frau-/Mannschaft in den zwei Jahren der Existenz unseres Kleiderladens zusammengewachsen ist. Das zeigt sich auch bei unseren regelmäßigen Teamsitzungen. **Die Aufgaben wurden nach persönlichen Vorlieben und Talenten aufgeteilt**, der eine macht eher

körperlich schwere Arbeiten, die andere Spenden-Akquise oder Abrechnung. Die kollegiale Zusammenarbeit funktioniert gut und bei Bedarf springt immer jemand ein. So auch bei zwei Touren mit Kleiderlieferungen an Flüchtlingsunterkünfte. So haben wir auch die Renovierung eines Kellerraums in Eigenarbeit gestemmt, um ihn als Lager für "Nimm's Mit" einzurichten. Zum Dank gab es wie jedes Jahr eine Glühwein gestützte Stadtführung.

Und die Kundschaft dankte es ebenfalls. Von **4.000 auf 5.000 Besucherinnen und Besucher** ist sie 2023 gestiegen. Um auch Berufstätigen gerecht zu werden, haben wir unsere Öffnungszeiten um den jeweils ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 13:00 Uhr erweitert. Und noch ein Trend setzt sich fort: Es kommen zunehmend Familien nicht aus monetären, sondern aus Gründen der Nachhaltigkeit – weil es sinnvoll ist, Second Hand zu kaufen, Kleider und andere Dinge wiederzuverwenden.

In unserem Kleiderladen bieten wir Second Hand Kinderkleidung gegen eine kleine Gebühr an, informieren über Angebote des Kinderschutzbundes Karlsruhe und beraten kostenfrei bei Erziehungsfragen.

Wir bieten Kinderkleidung auch für den sehr kleinen Geldbeutel an. Außerdem gibt es kostenlose Spielsachen und Kinderbücher.

- 20 Mitarbeiter*innen
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Ca. 5.000 Besucher*innen
- Regelmäßige Touren in Flüchtlingsunterkünfte

Kleidung kann nach telefonischer Absprache in der Kaiserstr. 53 gespendet werden.



Fachbereichsleitung:

Sarah Leibold

sarah.leibold@dksb-ka.de
0721 47178623



DakaDu – Das kannst auch Du!

Workshops zur Stärkung des Selbstbewusstseins

DakaDu ist zwar ein Projekt, das nur stattfinden kann, wenn wir eine Spende dafür erhalten, aber 2023 hatten wir das Glück, dass sich genügend Spender*innen fanden, um einige Workshops durchzuführen und viele Kinder zu erfreuen.

So durften beispielsweise Vorschulkinder des KiFaz Villa Regenbogen in Oberreut und des KiFaz in Mühlburg mit Angestellten der Nova Music School spielerisch **erste Erfahrungen mit der Ukulele** machen. Sie erfuhren, wie schön es ist, gemeinsam zu musizieren. Stolz präsentierten sie ihre Fortschritte im Sommer vor ihren Eltern und Geschwistern. Vielleicht werden aus den kleinen Künstler*innen und Künstlern ja irgendwann mal ein paar große Zupfkünstler*innen?

Zwölf Kinder der Schloss-Grundschule in Durlach nahmen an einer Theater-AG der gemeinnützigen GmbH „Theaterland“ teil, für die wir einen Teil der benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung stellten. Mittwochnachmittags trafen sich die Kinder mit der Theaterpädagogin Colleen Rensch und verwandelten ein Klassenzimmer in eine Bühne. Ziel war es, sich in einer Gruppe auf neue Art und Weise zu begegnen, zu lachen, zu beobachten, den Blick über den eigenen

Tellerrand zu heben und die Welt mit neuen Augen zu sehen.

Der Anfang war schwer, erst musste man sich zu einer Gruppe zusammenfinden und sich kennenlernen. Je länger die AG dauerte, umso besser verstanden die Kinder, dass es nicht darum geht, sich in den Vordergrund zu spielen oder sich in der Gruppe zu verstecken, sondern dass alle am selben Ziel arbeiten. Nämlich am Ende des Schulhalbjahres ein tolles gemeinsames Theaterstück für die Eltern und Geschwister aufzuführen. Marktfrauen, Seeräuber, Neptun und viele andere Figuren tummelten sich bei dem selbst erarbeiteten Theaterstück auf der Bühne. Es war nicht einfach, sich die Texte zu merken und das richtige Gesicht zum gespielten Gefühl zu machen. Aber am Ende haben alle viel dazu gelernt, konnten bei der schönen Aufführung ihre neu gelernten Fähigkeiten demonstrieren und bedauerten, dass die AG nur ein Halbjahr dauerte.

DakaDu-Workshops richten sich in erster Linie an Kinder, die in schwierigen Familienverhältnissen, sei es aus sozialen oder finanziellen Gründen, aufwachsen. Darüber hinaus werden Kinder unterstützt, denen es guttut, mehr Aufmerksamkeit zu erhalten. Mit diesem Angebot möchten wir Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten auf außerschulischen Gebieten zu erproben und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Hier geht es nicht um Noten oder Leistung. Die Kinder und Jugendlichen erfahren, dass sie etwas können, was sie sich vielleicht vorher nicht zuge- traut hätten.



Fachbereichsleitung:
Renate Gissel
renate.gissel@dksb-ka.de

Vielen Dank an unsere Spender*innen 2023

Die Fachbereiche Sprachpat*innen, Kleiderladen, Familienpat*innen und Familienberatung profitierten mit einer Spende von über 20.000 € auch 2023 vom Stiftungszweck der **Gertrud Maria Doll Stiftung** – der Unterstützung von alleinerziehenden Müttern. Die Stiftung ist seit Jahren ein wichtiger und zuverlässiger Geldgeber für unsere Arbeit, wofür wir sehr dankbar sind.

Unser veraltetes IT-System benötigte eine dringende Verjüngung. Nur dank der Initiative des Karlsruher Software-Unternehmens **Objektkultur**, das uns sowohl finanziell, technisch wie auch durch Sachspenden unterstützte, war die Umstellung auf Microsoft 365 möglich.

Bereits seit vielen Jahren unterstützt der **Lions Club Karlsruhe-Fächer** den Kinderschutzbund Karlsruhe. Ermöglicht wurde dies erneut durch den erfolgreichen Verkauf des Glücks-Adventskalenders, wodurch wir uns wieder über eine Spende von 5.000 € freuen durften.

Im Frühling 2023 eröffneten wir unsere neue Dependance in Durlach, Gritznerstraße 3, in den ehemaligen Redaktionsräumen des „Karlsruher Kind“. Der ehemalige Chefredakteur **Karl Goerner**, der uns schon bei einigen Umzugsvorhaben geholfen hatte, vermittelte uns dankenswerterweise die Räume als letzte gute Tat vor seinem wohlverdienten Ruhestand. Unsere Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen und diverse Freiwillige haben gemeinsam die aufwändigen Renovierungsarbeiten gestemmt. **Thorsten Kiss** verlegte den schönen neuen Boden und stand uns dabei mit Rat, Tat sowie auch finanziell zur Seite. Zeitspender*innen wie einige Mitarbeiter*innen des **KSC** und von **GoTo Technologies**, allen voran **Kathrin Bohnert**, die das Team koordinierte und aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz unsere Renovierung enorm unterstützte, halfen handwerklich sowie bei Gestaltung und Umzug. **IKEA Karlsruhe** schenkte uns einiges an Inventar.



Spendenübergabe mit den Lions Karlsruhe-Fächer →

Auch 2023 durften wir das Impact Studio des Co-Working Space **SteamWork** in der Karlsruher Südweststadt kostenfrei nutzen. Es fanden dort viele Fallbesprechungen, Supervisionen und Veranstaltungen statt. Wir sind sehr dankbar, diesen schönen Raum gemeinsam mit einigen anderen sozialen Vereinen nutzen zu dürfen.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren durften wir uns erneut über finanzielle Unterstützung durch die **Krauß-Stiftung** freuen. In diesem Jahr ging eine Spende über 5.000 € auf dem Konto des Fördervereins ein.

Mit einer Spende über 300 € wurden wir von der Kreativagentur **Fred Marketing** überrascht.

Der **Gartenallrounder Tobias Weiser** unterstützte uns bereits wiederholt bei der Verschönerung unseres Hinterhofs in der Kriegsstraße. Im Sommer erweiterte er mit seinem Team die Spielmöglichkeiten mit einer Pferdewippe, einem Sandkasten und einer blühenden bienenfreundlichen Wiese. Toll, dass unser Hof somit immer kinderfreundlicher und insektenfreundlicher wird!

2023 unterstützte uns die **Rhein-Apotheke Felix Martin** sogar zweimal, was für doppelte Freude sorgte!

Von **Vonovia** erhielten wir eine Spende in Höhe von 1.500 €. Mit einer finanziellen Unterstützung wie dieser können wir unsere Arbeit bei der Nummer gegen Kummer fortsetzen



→ Spendenübergabe mit Vonovia



und vielen Kindern und Jugendlichen beratend zur Seite stehen. Die Spende war Bestandteil eines Programms, mit dem das Wohnungsunternehmen Vonovia bundesweit soziales Engagement fördert.

Ikea unterstützt uns immer wieder auf vielfältige Art und Weise. 2023 durch Möbel, die nach der Tiny Haus-Ausstellung in der dm-arena an uns abgegeben wurden. Weitere Möbel bekamen wir nach einem von Ikea organisierten Fest zum Weltkindertag auf dem Marktplatz und zusätzlich Pflanzen, Kuscheltiere und Bücher! Unsere Klient*innen haben sich sehr gefreut, da es bei ihnen oft an Geld fehlt, um die Wohnungen und die Kinderzimmer mit Möbeln auszustatten.

↓ Bastel-Spaß beim Weltkindertag auf dem Marktplatz



bereich Sprachpat*innen. Die Spende in Höhe von 1.300 € wurde uns im Juli in der Ettlinger Filiale übergeben.

Die Konrektorin der **Schloss-Schule** brachte einen Scheck in Höhe von 250 € in unsere Geschäftsstelle. Das Geld stammt aus dem Kuchenverkauf beim Schulfest. Die Durlacher Schule hatte entschieden, dass ein Teil des Erlöses an den Kinderschutzbund gehen soll.



↑ Besuch der Konrektorin der Schloss-Schule

Auch im Jubiläumsjahr von **SoftProject** durften wir uns über eine großzügige Spende in Höhe von 2.500 € freuen. Das Software-Unternehmen gehört zu unseren treuesten Spendern. Alles Gute zum 20. Firmenbestehen!

Eine ganz besondere Freude war die gemeinsame Spendenübergabe der **Monsignore Friedrich Ohlhäuser-Stiftung** und der **BGV** anlässlich unseres 60-jährigen Jubiläums. Wir



↑ Spendenübergabe mit der Monsignore Friedrich Ohlhäuser-Stiftung und der BGV

durften uns über insgesamt 10.000 € freuen. Prof. Bohn und Dirk Mattern von der BGV sowie Rüdiger Esslinger von der Stiftung überreichten uns die beiden Spendenschecks vor der schönen Geschäftsstelle der BGV.

Am Tag der offenen Tür luden Enomic und Ixtacy bei sommerlichen Temperaturen zum Eis-Genuss auf ihrer Dachterrasse ein. Das machte nicht nur die Besucher*innen glücklich, denn dank einer gemeinsamen Spenden-Aktion für uns von **Popice, Whiteout Studio, Enomic, Ixtacy** und **Fotostudio Rothweiler** wurden ins-

↓ Tag der offenen Tür bei Enomic und Ixtacy



↑ Familiennachmittag bei der Deutschen Bahn

gesamt 1.350 € gesammelt. Einige Karlsruher Beschäftigte der **Deutsche Bahn** organisierten mit viel Herzblut einen Familiennachmittag für die von uns betreuten Familien. An Nikolaus durften die Kinder die Büros der Deutschen Bahn erkunden, Dampflok fahren, die Kantine stürmen und viele Geschenke auspacken! Dazu gab es noch Kinderschminken, Bobbycar-Rennen, Kino und ein Quiz.

Die **Volksbank Pur Stiftung** unterstützte erneut unseren Kleiderladen durch eine großzügige Spende von Papiertaschen. Der Kleiderladen wird sehr gut angenommen und somit war unser Taschenvorrat dramatisch geschrumpft. Dank der Spende können nun weiterhin viele Taschen mit gebrauchter Kleidung ausgegeben werden.



↑ Neue Tüten für den Kleiderladen

Die beliebten Mäusle der **Badischen Backstub'** wurden auch 2023 sehr gut verkauft. 30 Cent des Erlöses gingen dabei an den Kinderschutzbund. Der neue Geschäftsführer der Traditionsbäckerei und Brot-Sommelier Frank-Peter Rihlmann blieb beim bewährten Konzept und rundete die

erreichte Spendensumme sogar auf 7.000 € auf. Schön, dass wir seit Jahren mit dieser regelmäßigen Spende im November rechnen dürfen.



↑ Spendenübergabe bei der Badischen Backstub'

Ohne Vorwarnung erreichte uns im November eine große Überraschung des jungen Karlsruher Software-Unternehmens **codefortynine**. Mit großer Freude begrüßten wir die extrem großzügige Spende in Höhe von 20.000 € auf unserem Konto. Ein Teil des Teams besuchte uns kurze Zeit später und informierte sich über unsere Arbeit. Bei diesem Termin entstand auch das Foto.



↑ Besuch von codefortynine

Zum wiederholten Mal durften wir uns über eine Spende von **SinnLicht** freuen. In der Manufaktur werden Kerzen aus recycelten alten Kerzenresten hergestellt, die unter anderem in unserer Geschäftsstelle gesammelt werden.

Die **Katholische Frauengemeinschaft Kfd St. Konrad** zählt zu den langjährigen Unterstützern des Kinderschutzbundes und überwies uns 500 € auf unser Spendenkonto.

Ohne die 20.000 € der **Dr. W. Schwabe Stiftung** wären unsere Elterncafés nicht zu realisieren. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Angebot weiter ausgebaut und von vielen Eltern genutzt. Glücklicherweise haben wir mit der Stiftung eine zuverlässige Unterstützung, die uns diese wichtige Arbeit ermöglicht.



↑ Besuch der Freunde des Round Table 46

Im Jahr 2023 nahmen außergewöhnlich viele kleine Gumm-Enten am Rennen in der „Klotze“ teil. Das führte zu einem großen Spendenbetrag, den die **Freunde des Round Table 46** an diverse Vereine ausschütten konnten. Uns kam das sehr zugute und wir durften vom Präsidenten Rico Dumaschewski 8.000 € für unser neues Projekt „Kind im Zentrum“ in Form eines symbolischen Spendenschecks entgegennehmen.



↓ Spendenübergabe mit der Sparkassenstiftung GUTES TUN



Die **Sparkassenstiftung GUTES TUN – Stifternetzwerk der Sparkasse und der cab-jörg Falkenberg – Stiftungsfonds** unterstützen uns mittlerweile seit einigen Jahren mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 5.000 €. Für den Kinderschutzbund sind solche regelmäßigen Spender sehr wertvoll, da wir ohne sie keine Planungssicherheit haben, die wir dringend benötigen, um unsere Kosten zuverlässig zu decken.

Das Unternehmen **blaugrün** überraschte uns mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 250 €.

Das **Atelier im Lustgarten** zählt seit vielen Jahren zu unseren treuen Unterstützer*innen. Der jährlich stattfindende Adventsbasar war im letzten Jahr besonders erfolgreich und so durften wir uns über eine Spende in Höhe von 1.000 € an den Förderverein freuen.



↑ Spendenübergabe mit dem Atelier im Lustgarten

Der Geschäftsführer des Onlinehandels **mako** ist von der Arbeit des Kinderschutzbundes überzeugt. Aus diesem Grund führte er Anfang 2023 im Warenkorb eine Option ein, bei der Kund*innen einen Euro an uns spenden können. Offenbar war diese Aktion sehr erfolgreich, da wir uns Ende des Jahres über 1.200 € freuen durften. Zudem wurde uns die Fortführung dieser Option angekündigt, was uns auch sehr freut!

Im Dezember konnte erneut eine Geschenk-Aktion ermöglicht werden und es durften sich viele Kinder über ein Weihnachtsgeschenk freuen! Es wurden insgesamt 170 Wunschzettel ausgefüllt von mit uns verbundenen Kindern aus den Fachbereichen Familienpat*innen, Sprachpat*innen, Begleiteter Umgang und den beiden Elterncafés. Die Wünsche konnten den Kindern dank der finanziellen Unterstützung von **Siemens Karlsruhe** und den **Gerichtsvollzieher*innen Karlsruhe** erfüllt werden. Als zusätzliche Unterstützung beteiligte sich dieses Jahr das Unternehmen **Schleupen SE**, das einen Anteil der Wunschzettel durch die eigenen Mitarbeiter*innen finanzierte. Unsere Mitarbeiter*innen verteilten die Geschenke an die Familien und erlebten viele freudige und begeisterte Kinder.



↑ Weihnachtswunsch-Aktion von Siemens, den Gerichtsvollzieher*innen Karlsruhe und Schleupen SE

Wir werden an Weihnachten seit sehr vielen Jahren von **ICnova** mit 1.000 € beschenkt. Jedes Jahr freuen wir uns sehr darüber.

Das inhabergeführte CAD-Softwarehaus **entegra eyrich + appel** aus Ettlingen überraschte uns kurz nach Weihnachten mit einer tollen Spende über 2.300 €.

Zum dritten Mal durften wir uns über eine Weihnachtsspende der **B+B Schelling Stiftung** in Höhe von 200 € freuen.

Weitere Spenden haben wir dankend erhalten von:

- Markus Heinrich
- Anette Hoffmann
- Christina Lüdtko
- Dr. Wolfgang Müller
- Renate Riekert
- Ulf und Anja Roesler
- Ursula Wegener

Herzlichen Dank!



Insoweit erfahrene Fachkräfte

Einschätzung des Gefährdungsrisikos beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Der sperrige Ausdruck „Insoweit erfahrene Fachkraft“ (ISEF) mutet zwar etwas seltsam an, dahinter steckt allerdings eine hohe Fachkompetenz und viele Stunden Schulung, um dieses Zertifikat zu erhalten. Bei uns gibt es drei Fachkräfte, die diesen Titel führen dürfen und bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung beraten können. Ursprünglich war die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen dazu vorgesehen, unsere eigenen Ehrenamtlichen und Kli-

ent*innen zu unterstützen. Das hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Wir erhalten immer mehr Anfragen für eine Beratung von externen Quellen. Hauptsächlich Angestellte von Kitas, aber auch Schulsozialarbeiter*innen, Lehrer*innen und Privatpersonen, die sich Sorgen um Kinder in der Nachbarschaft oder im Bekanntenkreis machen, melden sich bei uns.

Da Kitas mittlerweile dazu verpflichtet sind, ein Schutzkonzept in ihrer Einrichtung zu etablieren, erhalten wir von dieser Seite besonders viele Anfragen, was nicht unbedingt bedeutet, dass die Fälle von Kindeswohlgefährdung angestiegen sind, sondern die Sensibilisierung dafür zugenommen hat. Zudem muss man sich während eines Schutz-

ent*innen zu unterstützen. Das hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Wir erhalten immer mehr Anfragen für eine Beratung von externen Quellen. Hauptsächlich Angestellte von Kitas, aber auch Schulsozialarbeiter*innen, Lehrer*innen und Privatpersonen, die sich Sorgen um Kinder in der Nachbarschaft oder im Bekanntenkreis machen, melden sich bei uns.

konzept-Prozesses verpflichtend mit einer ISEF-Beraterin, auch deswegen steigen die Beratungsanfragen bei uns deutlich an.

Da es sich bei der Beratung nicht um einen eigenen Fachbereich handelt, beraten unsere drei Fachkräfte „nebenher“ zusätzlich zu ihren vielen anderen Verpflichtungen. Aufgrund des starken Anstiegs der Anfragen, stoßen wir allerdings allmählich an unsere Grenzen. Bezahlte wird diese Dienstleistung nicht, deswegen können wir das Angebot leider nicht mehr ausbauen und werden zukünftig bedauerlicherweise vermutlich auch Anfragen ablehnen müssen.



Wir feierten 60 Jahre Kinderschutzbund Karlsruhe



Am 4. Mai fanden sich knapp 200 Gäste, bestehend aus Partner*innen, Unterstützer*innen, Mitarbeiter*innen, Mitgliedern und Ehrenamtlichen im Tollhaus ein, um gemeinsam den 60. Geburtstag des KSB zu feiern. Nach Sektemp-

fang und einer kleinen Stärkung mit Fingerfood und an der Crêpe-Station, die vom Lions Club Karlsruhe-Fächer gesponsert wurde, eröffnete der erste Vorsitzende Karl Prömpeler-Kuhn den Abend. Den gesellschaftlichen Einsatz des Vereins und aller seiner Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen würdigten die beiden Laudatoren Rüdiger Esslinger von der Monsignore Friedrich Ohlhäuser-Stiftung und Dirk Mattern vom BGV, die bereits seit vielen Jahren Partner des KSB sind und durch deren finanzielle Unterstützung die Veranstaltung überhaupt erst möglich war. Es folgte ein zweistündiges Programm mit dem Kabarettisten Gunzi Heil, der Artistin

Danai und Clown Jöörg. Die Künstler*innen und das Tollhaus kamen uns dankenswerterweise finanziell sehr entgegen, was uns ermöglichte, dieses gelungene Fest gemeinsam zu feiern. Wir haben es sehr genossen.



Fortbildungen, Veranstaltungen und Arbeitskreise

Gremien & Arbeitskreise:

- Karlsruher Weg, Trennung und Scheidung
- Ettlinger Weg, Trennung und Scheidung
- „Fühl Mal“, Arbeitskreis, Karlsruhe
- Interdisziplinärer Arbeitskreis, Karlsruhe
- Netzwerk Familienpat*innen Stuttgart, Kooperationstreffen
- Paritätischer Landesverband, Fachgruppe Familie
- Netzwerktreffen Kinderbüro „Frühe Prävention“
- Kooperationstreffen mit dem Sozialdienst katholischer Frauen
- Geschäftsführer*innen-Konferenzen Landesverband DKSB
- Jugendhilfeausschuss Stadt Karlsruhe
- Jugendhilfe- und Sozialausschuss Landkreis Karlsruhe
- Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon Tagungen
- Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon Regionaltreffen
- Veranstaltungen der Stadt Karlsruhe zum Thema Kinder und Jugendliche
- LAG Stuttgart, Landesverband BW
- Präventionsnetzwerk „Aktionsbündnis zur Prävention sexualisierter Gewalt“
- Arbeitskreis zur Errichtung eines Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) in der Region Karlsruhe
- Insoweit erfahrene Fachkräfte, Arbeitskreis, LRA KA
- „Frühe Hilfen“, Netzwerktreffen, Karlsruhe Stadt
- „Frühe Hilfen“, Arbeitskreis, Landkreis Karlsruhe
- Begleiteter Umgang Regionaltreffen, Karlsruhe
- Begleiteter Umgang LAG, Online
- Austauschtreffen mit dem Psychosozialen Dienst
- Arbeitskreis Karlsruher Frauenorganisationen (AKF)
- Mitgliederversammlung Landesverband DKSB
- Mitgliederversammlung Bundesverband DKSB
- Sozialkonferenz Stadt Karlsruhe

Wir nehmen teil an:

- „Kind im Zentrum“, Fortbildung, Kinderschutzbund Ulm
- Begrüßungsnachmittag für junge Eltern, Ettlingen
- „Systemaufstellungen“, Seminar
- Systemische Therapeutin, Weiterbildung, hsi Heidelberg
- KI in der Sozialen Arbeit, Vortrag, Dr. Stefan Junker
- 10-jähriges Jubiläum Netzwerk Familienpat*innen, Stuttgart
- Karlsruher Präventionstag, Tollhaus
- Hypnosystemische Kommunikation, Dajeb-Digitalfortbildung, Frauke Niehues
- Krisen, Katastrophen und die Lust zu überleben, 2-tägige SG-Jahrestagung, Tübingen
- 2x2=grün, Hypnosystemischer Ansatz bei Teilleistungsstörungen von Kindern und Jugendlichen, 3-tägige Fortbildung, Mechthild Reinhard, Siedelsbrunn
- „Positive Psychologie“, Dr. Ulrike Bossmann
- „Erste Hilfe für die Seele“ - Notfallpädagogik, Parzival Kinder- und Familienzentrum Karlsruhe
- Das Online-Systembrett, Visuales Denken schafft Lösungen, Online-Fortbildung, Online-Systembrett Akademie
- Wichtigkeit und Potenziale von Museen für Kitas, Online-Vortrag, Der Paritätische
- Kinderschutz: Prävention, Sensibilisierung und Intervention, Modul 1-3, Kindernothilfe
- Systemische Therapie und Beratung, Online-Fortbildung, Dr. Stefan Junker
- Gute Fotos für Internet und Presse, VHS
- „Das systemische Arbeiten mit neurodiversen Klient*innen“, Online-Fortbildung, Systemisches Institut Tübingen
- „Jeden Tag ein Held, und wer kümmert sich um mich?“, Fortbildung zum Thema „Resilienz“, Helm-Stierlin-Institut
- Erteilung der Erlaubnis zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung als Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, Gesundheitsamt, Landratsamt Karlsruhe
- Wenn die Eltern psychisch erkrankt sind – Kinder im Begleiteten Umgang, Online-Fortbildung, Reguvis

- Kind im Zentrum, Fortbildung vom Landesverband BW & Bayern
- Kind im Zentrum, Online-Veranstaltung, Landesverband BW & Bayern
- „Begleiteter Umgang – das Beste fürs Kind!“, Online-BU, Fachtag, Landesverband BW
- „aufHORCHEN – Informationen für Fachkräfte zum Thema Häusliche Gewalt“ - Erste Hilfe bei gewaltbedingten Traumata, Online-Veranstaltung, Frauenberatungsstelle Karlsruhe
- „aufHORCHEN – Informationen für Fachkräfte zum Thema Häusliche Gewalt“ - Interkulturelle Aspekte, Online-Veranstaltung, Frauenberatungsstelle Karlsruhe
- „Gewalt gegen Frauen geht uns alle an!“, Fachveranstaltung, Gleichstellungsbeauftragte Karlsruhe
- Begleiteter Umgang, Schulung für Fachkräfte, KSB Landesverband, Katja Burschik
- „Häusliche Gewalt und Hochstrittigkeit, eine Herausforderung im BU“, Webinar, Susanne Prinz
- „BU im Kontext häuslicher Gewalt - Rechte und Schutz des Kindes“, BU-LAG, Online-Vortrag, Dr. Christine Böttger
- „Der trauma-sensible Blick auf Kinder suchbelasteter Familien“, Karlsruher Präventionstag, Vortrag, Stefanie Matt
- „Das Werben des kleinen Löwen - Psychodramatische Telearbeit mit Tierfiguren bei Kindern im Trennungs-/ Scheidungskonflikt“, Fachtag, Alfons Aichinger
- „Es gibt kein Wohl gegen den Willen“, Kindeswohl und Kindeswille im Kontext behördlicher Entscheidungen, Fortbildung, Peter Stieler, EAH Berlin
- Mit ChatGPT Arbeitsprozesse verbessern, Webinar
- Jugendhilfedialog 2023, Landratsamt
- „Ein Mann ist keine Altersvorsorge – finanzielle Unabhängigkeit für Frauen“, Online-Veranstaltung, Kinderbüro ON AIR
- „Fach- und Handlungswissen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend“, Fortbildung, Wildwasser Karlsruhe
- „Aufwachsen im Wohlergehen – Wirklich für alle?“, Vortrag, Gerda Holz, Wohnstift KA Residenz Rüppurr
- „Alle Legislatur wieder? Kinderrechte in GG - Jetzt!“, Online-Veranstaltung, Paritätischer Wohlfahrtsverband

Folgende Fortbildungen haben wir durchgeführt:

- „Kinderschutz und Kinderrechte“, IN VIA Randzeitbetreuung von Kindern von Einelternfamilien, Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit e.V.
- „Einführung Kindeswohlgefährdung“, Internationaler Bund Baden KA
- „Einführung Kindeswohlgefährdung“, Naturfreundejugend Landesverband Baden
- „Fortbildung für Elternberater*innen KJT KA“
- Schulung zur Elternkursleitung Starke Eltern – Starke Kinder



Unser Team

Seit 60 Jahren ist „Die Lobby für Kinder“ unsere Devise

Das Team besteht neben den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern aus 11 Fachkräften in den verschiedenen Fachbereichen und der Verwaltung, sowie zusätzlich über 200 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die sich mit viel Engagement, Empathie und Herzlichkeit für die kleinen und großen Nöte der Kinder in Stadt und Landkreis Karlsruhe einsetzen.

Birgit Argast
Sekretariat



Kerstin Steinmetz
Buchhaltung

Der Vorstand

(Bild oben von links nach rechts):

Karl Prömpeler-Kuhn – Erster Vorsitzender

Peter Loos – Beisitzer

Dominique Koch – Schatzmeisterin

Nicola Ernst – Stellvertretende Vorsitzende

Michael Knoblich – Schriftführer

Amélie Otterbach – Stellvertretende Vorsitzende, Fundraising

Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Renate Gissel
Geschäftsführung



Nora Richter
Assistentin der Geschäftsführung,
Marketing & Fachbereichsleitung
Kulturlotsen



Sandra Graehl
Förderverein, Fundraising,
Öffentlichkeitsarbeit



WIR BEDANKEN UNS



für die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Printmedien und der Neuen Welle, die es uns ermöglicht haben, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, für unsere Projekte zu werben und auf unsere Angebote hinzuweisen.

HERAUSGEBER
Der Kinderschutzbund
Stadt und Landkreis Karlsruhe e.V.
Kriegsstraße 152, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 / 84 22 08
Telefax 0721 / 84 32 70
info@dksb-ka.de
www.dksb-ka.de

**SPRECHZEITEN UNSERER BERATUNGS-
UND GESCHÄFTSSTELLE**
Montag – Donnerstag: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.30 – 12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten sind
Termine nach Vereinbarung möglich.
BANKVERBINDUNG
Kinderschutzbund Karlsruhe
IBAN: DE16 6605 0101 0013 0280 48
BIC: KARSDE66
Förderverein Kinderschutzbund Karlsruhe:
IBAN: DE08 6609 0800 0000 8405 99
BIC: GENODE61BBB

REDAKTION
Renate Gissel, Nora Richter

ILLUSTRATION
Schülerarbeiten des Berufskollegs
Grafikdesign an der Carl-Hofer-Schule.
Herzlichen Dank an Libuse Schmidt und
Martin Sauter, Lehrer an der Carl-Hofer-
Schule, sowie den Schüler*innen.

HERSTELLUNG
die Komplizen
Werbeagentur GmbH
Bahnhofstr. 16, 76137 Karlsruhe
www.komplizen.de
DG Druck GmbH
Werner-Siemens-Str. 8,
76356 Weingarten/Baden
www.dg-druck.de

Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

Kinder haben Rechte

Wir sind 11 hauptamtliche Fachkräfte und über 200 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die Kindern, Jugendlichen und deren Familien in problematischen Lebenslagen wertschätzende Unterstützung anbieten.

Unser Ziel ist es, deren Lebenssituation zu verbessern und den zunehmenden Einschränkungen der Zukunftsperspektiven von Kindern entgegenzuwirken. Der Kinderschutzbund Karlsruhe setzt sich für die Zukunft aller Kinder ein. Wir schützen Kinder und Jugendliche, treten dafür ein, dass sie gewaltfrei aufwachsen können und suchen gemeinsam mit ihnen nach Lösungen in Krisensituationen.

Wir möchten, dass alle Kinder ihre Fähigkeiten entfalten können und ihre Rechte auf Entwick-

lung, Förderung, Schutz und Beteiligung realisiert werden. Wir verstehen uns als Lobby für Kinder und setzen uns für die Verwirklichung der UN-Kinderrechtskonvention und eine kinderfreundliche Gesellschaft ein.

Voraussetzung dafür ist, den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, gleich welcher Nationalität, in Politik und Gesellschaft einen höheren Stellenwert einzuräumen als bisher. Außerdem sollten sie bei Entscheidungen, die ihre Belange betreffen, aktiv mitwirken können.

16 Landesverbände und über 400 Ortsverbände des Kinderschutzbundes arbeiten entsprechend der regionalen Möglichkeiten und den Erfordernissen im Bundesgebiet.

Schwerpunkte unserer Arbeit im Karlsruher Ortsverein

Politische Ebene: Wir setzen uns dafür ein, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden. Wir sitzen beratend in Gremien in Stadt und Landkreis.

Gesellschaftliche Ebene: Wir regen Diskussionen an, weisen auf Missstände hin und informieren über Hilfsangebote.

Persönliche Ebene: Unsere Mitarbeiter*innen unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Familienangehörige bei der Bewältigung von Krisensituationen.

Spendenkonto

Förderverein Kinderschutzbund Karlsruhe:
IBAN: DE08 6609 0800 0000 8405 99
BIC: GENODE61BBB

Kinderschutzbund Karlsruhe:
IBAN: DE16 6605 0101 0013 0280 48
BIC: KARSDE66

Spende
über
Paypal



Mitglied im



Gefördert von Stadt und Landkreis Karlsruhe



 www.dksb-ka.de

 [kinderschutzbund_karlsruhe](https://www.instagram.com/kinderschutzbund_karlsruhe)

 [kinderschutzbundka](https://www.facebook.com/kinderschutzbundka)

 [kinderschutzbund_karlsruhe](https://www.youtube.com/kinderschutzbund_karlsruhe)